

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Telegrafenstr. 29-33 42929 Wermelskirchen

**Fraktion im Rat
der Stadt Wermelskirchen**

Postadresse
Telegrafenstr. 29-33
42929 Wermelskirchen

Fraktionsbüro
Obere Remscheider Str. 6
42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196/84994
gruene-fraktion-wermelskirchen@t-online.de

Öffnungszeiten
Donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

An
die Bürgermeisterin der Stadt Wermelskirchen
Frau Marion Lück

**Antrag:
Nutzung und Pflege der kommunalen Waldflächen**

Auskunft erteilt: Ursula Werheid-Ebert

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lück,

25.05.2023

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, den folgenden Beschlussvorschlag an den Ausschuss für Umwelt und Bau zur Beratung und Entscheidung weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kostenvergleich der jetzigen Beförderung zu einer Beförderung durch eigenes Personal zu erstellen. Dabei ist auch auf die hoheitlichen Aufgaben, die einem zuständigen Revierförster obliegen und die zusätzlichen Pflegemaßnahmen, die ein natürlicher Waldaufbau benötigt, einzugehen.

Des Weiteren wird die Stadt beauftragt, die kommerzielle Nutzung des kommunalen Waldes durch die Zusammenarbeit mit woodify (Verkauf CO²-Zertifikat) zu prüfen.

Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem AUB vorgestellt und sollen bei Bedarf in den Haushalt 2024 ff eingebracht werden.

Begründung:

Der kommunale Wald leidet für alle sichtbar unter den Folgen der Klimaveränderung. Stürme und Hitze- und Trockenperioden, die den Schädlingsbefall befördern, haben das Absterben und Abholzen großer Flächen beschleunigt. Der Aufbau eines klimaresistenten Waldes ist bereits vor mehr als 10 Jahren begonnen worden (s. dazu Info-Material der Stadt Wermelskirchen aus 2010) und muss nun kontinuierlich gepflegt und gefördert werden. Nur dann wird der Wald auch zukünftigen Generationen als Erholungsraum dienen und einen wesentlichen Faktor für den Erhalt der uns umgebenden Talsperren bieten können, um nur zwei von vielen Aspekten zu benennen.

Dabei ist auch der wirtschaftliche Faktor, den der kommunale Wald für die Kommune darstellt, in den Blick zu nehmen. Seit 1.1.2016 ist die Stadt Wermelskirchen der Forstbetriebsgemeinschaft beigetreten. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Leistungen noch subventioniert und boten einen Kostenvorteil gegenüber der Beförderung durch eigenes Personal. Ob dies heute noch der Fall ist, sollte mit Blick auf die erforderliche Ausweitung der Pflegemaßnahmen geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Janosi
(Fraktionssprecher)



Ursula Werheid-Ebert
(Ratsmitglied)